

Verhandlungsschrift

Gemeinderat

Gemeinde Grünbach

Zeit:	Donnerstag, 24. Oktober 2019
Ort:	Gemeindeamt Grünbach
Beginn:	19.30 Uhr
Ende:	21.02 Uhr

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 **Nr. 7/2019**

Eingeladene Mitglieder			
Weißböck Stefan	Lichtenau 11	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Friesenecker Nicole	Am Teich 21	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Preinfalk Siegfried	Unterrauchenödt 8	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Friesenecker Josef	Bergstraße 30	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Panzenböck Ernestine	Bergstraße 10	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Scherb Martina	Lichtenau 39	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Fürst Andreas	Bergstraße 12	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Pirklbauer Edeltraud	Kirchenplatz 4	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Larndorfer Lukas	Unterpaßberg 1	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Papelitzky Waltraud	Sternsteinblick 23	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Klambauer Stefan	Am Teich 6	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Preslmayr Isabella	Oberrauchenödt 49	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Klopf Günter	Helbetschlag 66	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Haslhofer Ernst	Schlag 55	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Punz Franz	Sternsteinblick 20	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Kada Stefan	Sportplatzstraße 5	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Hirnschrodt Michael	Heinrichschlag 38	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Stöglehner Josef	Mitterbach 4	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Hager Brigitte	Schlag 37	Gemeinderatsmitglied	FPÖ

Eingeladene Ersatzmitglieder			
Gratzl Henrike	Marktplatz 9	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Kopplinger Gernot	Pflüglberg 9	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Schöllhammer Christian	Unterrauchenödt 11	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Pürerfellner Mathias	Oberrauchenödt 61	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Weinzinger Michael	Lichtenau 7	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Bargfrieder Judith	Helbetschlag 21	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Purkhauser Silvia	Helbetschlag 14	Gemeinderatsersatzmitglied	SPÖ
Kopplinger Franz	Sternsteinblick 28	Gemeinderatsersatzmitglied	FPÖ

Entschuldigt ferngeblieben			
Friesenecker Nicole	Am Teich 21	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Larndorfer Lukas	Unterpaßberg 1	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Klambauer Stefan	Am Teich 6	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Kada Stefan	Sportplatzstraße 5	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Kopplinger Gernot	Pflüglberg 9	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Schöllhammer Christian	Unterrauchenödt 11	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Pürerfellner Mathias	Oberrauchenödt 61	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Weinzinger Michael	Lichtenau 7	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Bargfrieder Judith	Helbetschlag 21	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 **Nr. 7/2019**

Unentschuldig ferngeblieben			

Anwesende Mitglieder			
Weißböck Stefan	Lichtenau 11	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Preinfalk Siegfried	Unterrauchenödt 8	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Friesenecker Josef	Bergstraße 30	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Panzenböck Ernestine	Bergstraße 10	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Scherb Martina	Lichtenau 39	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Fürst Andreas	Freiwaldstraße 3/3	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Pirklbauer Edeltraud	Kirchenplatz 4	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Papelitzky Waltraud	Sternsteinblick 23	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Preslmayr Isabella	Oberrauchenödt 49	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Klopf Günter	Helbetschlag 66	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Haslhofer Ernst	Schlag 55	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Punz Franz	Sternsteinblick 20	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Hirnschrodt Michael	Heinrichschlag 38	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Stöglehner Josef	Mitterbach 4	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Hager Brigitte	Schlag 37	Gemeinderatsmitglied	FPÖ

Anwesende Ersatzmitglieder			
Gratzl Henrike	Marktplatz 9	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Purkhauser Silvia	Helbetschlag 14	Gemeinderatsersatzmitglied	SPÖ
Kopplinger Franz	Sternsteinblick 28	Gemeinderatsersatzmitglied	FPÖ

Vom Gemeindeamt			
Auer Johann	Amtsleiter		
Wagner Ursula	Schriftführerin		
Sandner Werner	Buchhalter		

Der Vorsitzende Bürgermeister Stefan Weißböck begrüßt die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates zur Sitzung des Gemeinderates. Ebenso begrüßt er die Zuhörer.

Die Mitglieder und Ersatzmitglieder wurden ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen und der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung des Gemeinderates liegt bis zum Ende der heutigen Sitzung zur Einsichtnahme auf. Sollten bis dahin keine Einwendungen eingebracht werden, gilt diese Verhandlungsschrift als genehmigt.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

1. Nachtragsvoranschlag 2019; Beratung und Beschlussfassung.

Weißböck Stefan:

Werner Sandner wird uns die Zahlen erklären.

Sandner Werner:

Der 1. Nachtrag zum Gemeindevoranschlag 2019 wurde erstellt, entsprechend kundgemacht und jeder Fraktion zugestellt.

Es ergeben sich somit folgende Ausgaben und Einnahmen:

Ordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben	Differenz
1. Nachtragsvoranschlag	3.688.500,00	3.688.500,00	0,00
Voranschlag	3.520.600,00	3.520.600,00	0,00
Differenz	167.900,00	167.900,00	
Außerordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben	Differenz
1. Nachtragsvoranschlag	1.188.800,00	1.188.800,00	0,00
Voranschlag	1.142.200,00	1.142.200,00	0,00
Differenz	46.600,00	46.600,00	

Der Kurzbericht zum Nachtragsvoranschlag 2019 mit den Begründungen der erhöhten Ausgaben gegenüber dem Voranschlag 2019 war Teil der Sitzungsunterlagen und wurde von Werner Sandner nochmals erläutert.

Der ordentliche Haushalt konnte aufgrund einer entsprechenden Entnahme aus der Allgemeinen Haushaltstrücklage ausgeglichen werden.

Im außerordentliche Haushalt wurden alle Vorhaben entsprechend der Gemeindefinanzierung Neu ausfinanziert dargestellt.

Weißböck Stefan:

Werner, danke für die Zahlen. Zwei Positionen sind dabei, die uns sehr belasten, nämlich die B38 und die Leitungsumlegung.

Antragsteller	Stefan Weißböck
Antrag	Antrag auf Beschlussfassung des Nachtragsvoranschlages 2019.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	18
Nein:	0
Stimmhaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

2.	Mandatsverzicht Andreas Süka; Nachbesetzung freigewordener Stellen in Ausschüssen und in Organen außerhalb der Gemeinde.
-----------	---

Weißböck Stefan:

Herr Andreas Süka hat mit Wirksamkeit 04. Oktober 2019 auf das Mandat als Mitglied des Gemeinderates und auf die Ersatzmitgliedschaft im Gemeinderat verzichtet. Damit scheidet er auch aus den Ausschüssen und aus den Organen außerhalb der Gemeinde aus.

Ernestine Panzenböck hat das freie Gemeinderatsmandat erhalten.

Es sind somit folgende Nachbesetzungen seitens der ÖVP erforderlich:

Schulausschuss	Mitglied
Umweltausschuss	Obmann-Stellvertreter
Umweltausschuss	Ersatzmitglied
Sanitätsgemeindeverband	Mitglied
Jagdausschuss	Ersatzmitglied

Folgender Wahlvorschlag wurde eingebracht:

Schulausschuss	Mitglied	Fürst Andreas
Umweltausschuss	Mitglied und Obmann-Stellvertreterin	Scherb Martina
Umweltausschuss	Ersatzmitglied	Preinfalk Siegfried
Sanitätsgemeindeverband	Mitglied	Panzenböck Ernestine
Jagdausschuss	Ersatzmitglied	Scherb Martina

Die Wahl erfolgt in Form einer Fraktionswahl. Die Anwesenheit von zwei Drittel und die absolute Stimmenmehrheit sind erforderlich.

Wahlen durch den Gemeinderat sind stets geheim mit Stimmzetteln durchzuführen, es sei denn, dass der Gemeinderat einstimmig eine andere Art der Stimmabgabe beschließt.

Antragsteller	Stefan Weißböck
Antrag	Antrag auf Durchführung der Wahlen durch Erheben der Hand.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	18
Nein:	0
Stimmhaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Nun folgt die Fraktionswahl über den eingebrachten Wahlvorschlag.

Die Fraktionswahl ergibt folgendes Wahlergebnis:

Art der Wahl:	Erheben der Hand
Wahlergebnis:	
Ja:	9 (ÖVP)
Nein:	0
Stimmhaltung:	0

3.	Geschäftsordnung für die Kollegialorgane der Gemeinde Grünbach mit Ausnahme des Prüfungsausschusses.
-----------	---

Weißböck Stefan:

Hier ersuche ich Johann Auer um Berichterstattung.

Auer Johann:

Das Amt der Oö. Landesregierung teilte mit Schreiben IKD-2019-277454/Ra vom 05. September 2019 folgendes mit:

Gemäß § 66 Abs. 1 der Oö Gemeindeordnung 1990 hat der Gemeinderat für die Kollegialorgane der Gemeinde auf Grund der Bestimmungen dieses Gesetzes eine Geschäftsordnung zu beschließen. Bisher haben die Gemeinden bei der Beschlussfassung der Geschäftsordnung praktisch ausnahmslos – von geringfügigen Änderungen abgesehen – von der "Mustergeschäftsordnung" des Oö. Gemeindebundes Gebrauch gemacht.

Da in der Zwischenzeit durch die Novellierungen der Oö. Gemeindeordnung 1990 wesentliche gesetzliche Änderungen eingetreten sind, hat der Oö. Gemeindebund die "Mustergeschäftsordnung" überarbeitet und im Heft 45 der Schriftenreihe des Oö. Gemeindebundes neu aufgelegt.

Die von den Gemeinden erlassenen Geschäftsordnungen für die Kollegialorgane sind ehestens an die derzeitige Gesetzeslage anzupassen; wir empfehlen daher den Gemeinden, sich dabei der neuen "Mustergeschäftsordnung" zu bedienen.

Verordnungen, die die geltenden Geschäftsordnungen an die geltende Gesetzeslage anpassen, bzw. die neu erlassenen Geschäftsordnungen sind nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat, in ihrem vollen Inhalt nach den Bestimmungen des § 94 der Oö. Gemeindeordnung 1990 kundzumachen.

Folgende Inhalte enthält diese Geschäftsordnung (auszugsweise)

- Einberufung und Kundmachung von Sitzungen
- Tagesordnung, Dringlichkeitsanträge
- Einsichtnahme in Sitzungsunterlagen
- Allgemeines Unterrichtsrecht
- Anwesenheitspflicht – Befreiung
- Öffentlichkeit, Vorsitz
- Ordnungsbefugnisse
- Beschlussfähigkeit
- Anfragen, Berichterstattung, Anträge, Wechselrede, Reihenfolge der Abstimmung, Abstimmung
- Wahlen, Verhandlungsschrift
- Geschäftsführung der Ausschüsse und des Gemeindevorstandes
- Befangenheit, Beiziehung sonstiger Personen

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

Die neue Geschäftsordnung (Heft 45 der Schriftenreihe des Oö. Gemeindebundes) wird dem Gemeinderat auszugsweise zur Kenntnis gebracht und liegt nun zur Beschlussfassung auf.

Antragsteller	Stefan Weißenböck
Antrag	Antrag auf Beschluss einer neuen Geschäftsordnung für die Kollegialorgane der Gemeinde Grünbach mit Ausnahme des Prüfungsausschusses.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	18
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

4.	Generalsanierung Schulgebäude; Vergabe der Architektenleistung für die Planung.
-----------	--

Weißböck Stefan:

Bei der Gemeinderatssitzung am 12. September 2019 wurde dieser Tagesordnungspunkt bereits behandelt. Architekt Dipl.-Ing. Herbert Pointner aus Freistadt hat in dieser Sitzung sein Architekturbüro uns seine Projekte vorgestellt.

Nach kurzer Beratung wurde der Tagesordnungspunkt (mit dem Hinweis auf die weitere Beratung in einer folgenden Gemeinderatssitzung) vertagt.

Weitere Informationen zu diesem Vorhaben:

Mit Schreiben des Amtes der Oö. Landesregierung vom 04.12.2018 wird für die Generalsanierung des Schulgebäudes von Gesamtkosten in Höhe von 3.348.279 Euro netto ausgegangen.

Das Architekturbüro Pointner aus Freistadt hat ein diesbezügliches Honorarangebot erstellt und sich bei der Gemeinde um diesen Auftrag beworben.

Für die erste Phase ist erforderlich, dass die Planung (Vorentwurf, Entwurf und Einreichplanung) erstellt wird. Dafür wird ein Honorar in Höhe von 71.205,54 Euro netto (auf Basis der Honorartafel der Architektenleistungen für Hochbauvorhaben der Gemeinden in OÖ) angeboten.

Das Honorarangebot wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und ist Teil der Sitzungsunterlagen.

Antragsteller	Siegfried Preinfalk
Antrag	Antrag auf Vergabe der Architektenleistung für die Planung für die Generalsanierung des Schulgebäudes Grünbach an Architekt Dipl.-Ing. Pointner, Freistadt gemäß Angebot vom 10. Juli 2019.

Punz Franz:

Diese Summe der Honorarnote ist enorm, ist jedoch ein fixer Prozentsatz des Gesamtvolumens. Wir kennen den Zustand der Schule und die Sanierung ist unbedingt notwendig.

Preslmayr Isabella:

Ich wollte noch fragen, wird das jetzt einem Ausschuss zugewiesen oder wie geht es nach dem Beschluss weiter?

Weißböck Stefan:

Der Architekt bekommt den Auftrag. Dann wird er vielleicht einmal die nächsten Schritte dem Bauausschuss präsentieren bzw. sich das genau anschauen.

Preslmayr Isabella:

Wir haben ja gesagt, dass wir die Betroffenen miteinbeziehen wollen und uns vielleicht auch andere Schulprojekte anschauen wollen.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

Weißböck Stefan:

Genau, so haben wir das auch beim Kindergarten gemacht. Er wird nicht gleich morgen zu planen beginnen.

Auer Johann:

2021 haben wir die erste Zusage für Finanzierungsmittel.

Weißböck Stefan:

Da müssen wir dann selbst auch Geld haben. 73 % Landesmittel zu 27 % Gemeindeanteil ist die Aufteilung.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	18
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

5. Beschluss über einen Wechsel bzw. Verlängerung des Stromanbieters.

Weißböck Stefan:

Ich bitte Umweltausschussobmann Josef Stöglehner uns den Punkt zu präsentieren.

Stöglehner Josef:

Am 17. September 2019 wurde im Umweltausschuss über einen eventuellen Wechsel des Stromanbieters beraten.

Die Gemeinde hat von beiden Anbietern, der Linz Strom AG und AAE Naturstrom Vertrieb GmbH Angebote eingeholt.

Die Tarife sind generell gestiegen. Wir haben die Angebote verglichen.

<i>Linz Strom AG</i>	<i>5,95 ct/kWh</i>	<i>Plus Grundgebühr von 18 Euro je Anlage und Jahr</i>
<i>AAE Naturstrom Vertrieb GmbH</i>	<i>5,72 ct/kWh</i>	<i>KEINE</i>

Was das Sponsoring betrifft sind beide Anbieter gleich.

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Stromliefervertrag bei der AAE Naturstrom Vertrieb GmbH wieder um 2 Jahre zu verlängern. 2021 wollen wir rechtzeitig kündigen, sodass wir wieder von beiden Anbietern Angebote einholen können.

Weißböck Stefan:

Was das Sponsoring betrifft, muss ich dich berichtigen. Ich habe heuer beim Dorffest von AAE Naturstrom Vertrieb GmbH das Transparent aufgehängt. Die Firma sagte mir, ich soll das Transparent aufhängen aber zahlen wird sie nichts dafür. Die Linz Strom AG hingegen hat 240 Euro bezahlt.

Stöglehner Josef:

Diesbezüglich werde ich bei der Firma nochmals nachfragen.

Klopf Günter:

Wir sind damals nicht nur wegen des Preises zur AAE Naturstrom Vertrieb GmbH gewechselt, sondern auch weil wir sauberen Strom beziehen wollen und sie den Strom selbst erzeugen. Natürlich macht das auch die Linz Strom AG. Die kaufen jedoch Strom zu.

Stöglehner Josef:

Die Linz Strom AG bietet mittlerweile auch Öko-Strom an. Dieser ist wesentlich teurer als der Normalstrom.

Klopf Günter:

Den „schmutzigen“ Strom bekommen dann die anderen. Das ist doch alles nur ein Schmäh.

Weißböck Stefan:

Wir können den Strom auch von der Biogasanlage in Freistadt kaufen. Ich habe bereits einmal vorgeschlagen, dass die Gemeinden des Bezirkes Freistadt den Strom von der Biogasanlage Freistadt beziehen könnten. Die würden sich sicher freuen, wenn sie dafür 6 ct bekommen würden. Wenn alle 10 Gemeinden sich dazu entschließen würden, dann würden wir etwa 1,5 Mio. kWh abnehmen.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

Klopf Günter:

Genau deshalb war kürzlich Manfred Doppler in der Gemeinde mit dem Vortrag „Stromlüge“ und stellte auch das System „OurPower“ vor.

Weißböck Stefan:

Was bei OurPower nicht dabei ist, sind der Biogas- und Holzvergaser-Strom. Deshalb gefällt mir das nicht so gut. Warum werden diese Bereiche ausgeschlossen?

Klopf Günter:

Weil sie hauptsächlich Photovoltaikprojekte haben.

Preinfalk Siegfried:

Der Öko-Strom ist gut und schön. Die Biogasanlagen nehmen das Futter von der Futterfläche weg. Normalerweise müsste es nachhaltig gemacht werden. Es müsste über den Rindermagen laufen. Die Gülle oder der Mist müsste vergast werden, das wäre dann vernünftig. So billig produzieren die gar nicht. Denkt bitte einmal nach, was da Kosten auf der Straße bleiben müssen.

Haslhofer Ernst:

Was willst du mit den bestehenden Biogasanlagen machen? Die kannst du nicht einfach zudrehen. Da bringst du viele finanziell in den Ruin.

Preinfalk Siegfried:

Die kann man umrüsten. Das wäre schon interessant.

Klopf Günter:

Man kann eine Anlage ökonomisch oder ökologisch betreiben. Es gibt sicher Optimierungspotential. Trotzdem ist eine Biogasanlage besser als beispielsweise eine Erdgasanlage.

Punz Franz:

Warum wurde der Vertrag gekündigt und erst dann wurden Angebote eingeholt? Hätte man nicht vorher Angebote einholen können?

Weißböck Stefan:

Franz Lauss von der Linz Strom AG kommt sporadisch bei mir vorbei. Ich sagte, wenn du auch sauberen Strom anbieten kannst, können wir etwas machen. Um jedoch einen neuen Vertrag abschließen zu können, mussten wir vorher den alten Vertrag kündigen. In diesem Fall war es positiv für uns.

Punz Franz:

Ich habe herausgehört, dass der Strom jetzt teurer ist.

Weißböck Stefan:

Der Strompreis ist generell gestiegen.

Sandner Werner:

Bei der AAE Naturstrom Vertrieb GmbH wäre der Vertrag noch bis Ende des Jahres gelaufen und die Kündigungsfrist beträgt 6 Monate. Würde man nicht kündigen, wäre die Vorgangs-

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

weise so, dass die AAE Naturstrom Vertrieb GmbH 3 Monate vor Vertragsablauf ein Schreiben schickt, dass die Kündigungsfrist übersehen wurde und dass sie uns ein Angebot mit Preis-anpassung übermitteln. Es wurde uns nahegelegt, dass wir in 1,5 Jahren wieder ein offizielles Kündigungsschreiben schicken, sodass wir offen sind für Verhandlungen und neue Angebote.

Weißböck Stefan:

Vielleicht sind wir dann soweit, dass wir einen Strom aus der Region nehmen. Danke an den Umweltausschuss, dass er sich mit dem Thema auseinandergesetzt hat.

Antragsteller	Josef Stöglehner
Antrag	Antrag auf Beschlussfassung, dass die Gemeinde Grünbach den Stromliefervertrag aufgrund der vorliegenden Angebote bei AAE Naturstrom Vertrieb GmbH bis Ende 2021 zum Energiepreis von 5,72 ct/kWh verlängert.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	18
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 **Nr. 7/2019**

6.	Anpassung des Dienstpostenplanes.
-----------	--

Weißböck Stefan:

Johann Auer wird uns darüber informieren.

Auer Johann:

Folgende nicht genehmigungspflichtigen Anpassungen im Dienstpostenplan gem. Erlass IKD-2017-455838/24-WB 15.01.18 liegen zur Beschlussfassung vor.
(Letzte Anpassung und Änderung in der GR-Sitzung am 25.10.2017, Verordnungsprüfung genehmigt mit Erlass IKD-2017-260955/7-AI vom 11.01.2018.)

<u>Allgemeine Verwaltung:</u>					
<u>Personaleinheiten</u>					
1	bisher	B	GD 17.5	C I-IV/N2-Laufbahn	Bauamt (Vers. Ruhestand)
1	Neu	VB	GD 17.5		Bauamt
<u>Begründung:</u>					
Versetzung in den Ruhestand und somit Wegfall des Dienstpostens – C I-IV/N2-Laufbahn und Nachbesetzung VB GD 17.5 im Bauamt.					
<u>Kindergarten:</u>					
Neu 3,70	Bisher 4,59	VB	KBP	I L/12b 1	Pädagogische Fachkräfte
Neu 0,50	Bisher 0,57	VB	KBP	I L/12b 1	Pädagogische Stützkraft
Neu 2,80	Bisher 2,63	VB	GD 22.3	I/d	Kindergartenhelferinnen
Neu 0,64	Bisher 0,75	VB	GD 25.1	II/p 5	Kindergartenreinigung
Neu 0,39	Bisher 0,46	VB	GD 25.4	II/p 5	Kindergartenbusbegleitung
<u>Begründung:</u>					
Anpassung der Beschäftigungsausmaße beim Kindergartenpersonal aufgrund der Dienstpläne der Kindergartenleitung im Kindergartenjahr 2019/20, 3 Kindergarten- und 1 Krabbelgruppe.					
<u>Schülerausspeisung:</u>					
Neu 0,47	Bisher 0,62	VB	GD 21.8	II/p 4	Schulköchin
Neu 0,06	Bisher 0,20	VB	GD 25.1	II/p 5	Hilfskraft
Anpassung der Beschäftigungsausmaße aufgrund des GV-Beschlusses vom 27.05.2019. Einsparungen aufgrund der Prüfungsberichte der Aufsichtsbehörde.					
<u>Handwerklicher Dienst:</u>					
Neu 0,84	Bisher 0,86	VB	GD 25.2		Altstoffsammelzentrum
<u>Begründung:</u> Anpassung der Beschäftigungsausmaße (Änderung Öffnungszeiten 8.2018!)					
0,50	bisher	VB	GD 23.1		Bauhof
0,50	Neu	VB	GD 19.1		Bauhof
<u>Begründung:</u>					
Zuordnung des Dienstpostens in GD 19.1 aufgrund der Arbeitsplatzbeschreibung unter Mitwirkung der Dienstnehmervvertretung vom 24. Oktober 2019. Ursprünglich war dieser Dienstposten eher dem ASZ zugeteilt. Mittlerweile hat sich das auf den Bauhof verlagert. Deswegen wird er mit den anderen Bauhofbediensteten gleichgestellt.					

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

Der Dienstpostenplan stellt sich auf Grund der folgenden nicht-genehmigungspflichtigen Änderungen wie folgt dar:

Allgemeine Verwaltung			
1	B	GD 11.1	B II-VI/N1-Laufbahn ad pers. B II-VI/N2-Laufbahn
1	VB	GD 16.3	I/c
1	VB	GD 17.5	
1,50	VB	GD 18.5	I/c
1	VB	GD 20.3	I/d
Kindergarten			
3,70	VB	KBP	I L/1 2b 1
0,50	VB	KBP	I L/1 2b 1
2,80	VB	GD 22.3	I/d
0,64	VB	GD 25.1	VB II/p 5
0,39	VB	GD 25.4	VB II/p 5
Schülerauspeisung			
0,47	VB	GD 21.8	II/p 4
0,06	VB	GD 25.1	II/p 5
Handwerklicher Dienst			
1	VB	GD 19.1	II/p 3 ad pers. VB. II/p 2 *
2,50	VB	GD 19.1	II/p 3
1,28	VB	GD 25.1	II/p 5
0,84	VB	GD 25.2	
Sonstige Bedienstete			
0,04			

Antragsteller	Stefan Weißenböck
Antrag	Antrag auf Beschlussfassung des vorliegenden Dienstpostenplanes.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	18
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 **Nr. 7/2019**

7.	Wohnbaugebiet Grünbach – Süd und Erneuerung der Wasserleitung Grünbach-Schlag; Auftrag zur Vergabe der Bauleitungsarbeiten für die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Straßenplanung.
-----------	---

Weißböck Stefan:

Wir hatten heute die erste Baubesprechung für das Feuerwehrhaus. Kommenden Montag wird ausgeschoben. Wir haben vereinbart, dass wir den Humus hinaufschieben auf das Grundstück, das Gerhard Guserl in Pacht hat. Den Flins werden wir beim Bauhof beim Albert Wiesinger den Weg hinunter hinschütten und auch am Filzauweg in Rauchenödt. Ev. lassen wir einen Berg liegen, dass wir beim Anpassen unseres Bauplatzes Humus zur Verfügung haben und den Rest schieben wir zu Guserl Gerhard in die Senke neben der Straße. Dafür haben wir von ihm die Zusage. Danke an Edeltraud Pirklbauer, dass wir den Grund rundherum benützen dürfen. Der Bauplatz beträgt 3.000 m² und dennoch haben wir kaum Platz. Mit Stefan Kaufmann haben wir das mit dem Wasser abgeklärt. Er kommt und schaut sich das beim Baggern an. Bis jetzt wurde die Schüttung bei seinem Brunnen gemessen und aufgezeichnet. Wir bekommen von seinem Rechtsanwalt noch einen Vertrag. Er hat auch das Recht auf die Baustelle zu gehen, wenn er glaubt, da kommt Wasser. Sein Vater ist Rutengeher, der darf die Baustelle ebenfalls betreten. Jetzt geht es aber um die Bauleitungsarbeiten und da erläutert uns Johann Auer die Zahlen.

Auer Johann:

In der Sitzung des Gemeinderates am 14. Dezember 2017 wurden die **Planungsarbeiten** für die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und die Straßenplanung an das Ziviltechnikerbüro Eitler & Partner vergeben.

Mit Schreiben vom 14. Oktober 2019 werden für die **Bauleitungsarbeiten** nun folgende Arbeiten angeboten:

Teil A:	Abwasserbeseitigungsanlage für das neue Siedlungsgebiet Grünbach-Süd: ca. 700 m SW-Kanäle, ca. 700 m RW-Kanäle, ca. 350 m Hausanschlüsse, 1 Retentionsbecken
Teil B:	Wasserleitung für das neue Siedlungsgebiet Grünbach-Süd: Ca. 785 m Wasserleitungen, ca. 25 Hausanschlüsse
Teil C:	Erneuerung der Wasserleitung von Grünbach nach Schlag: Ca. 830 m Wasserleitung
Teil D:	Straßenbau Siedlungsgebiet Grünbach-Süd Ca. 700 m Siedlungsstraßenrohbau (ohne Trag- und Deckschicht)

Diese Arbeiten werden wie folgt angeboten:

Bauleitung	Beträge excl. Ust.
Planung in der Bauausführungsphase	rd. 24.850,--
örtliche Bauleitung	rd. 29.970,--
Ausführungs- u. Bestandsvermessung ABA – Teil A – Pauschale	je 1.500,--
Bestandsvermessung WVA – Teil B und C Pauschale	je 750,--
Unterlagen für Kollaudierung Teil A (Pauschale)	je 2.500,--
Unterlagen für Kollaudierung Teil B (Pauschale)	je 1.750,--
Unterlagen für Kollaudierung Teil D (Pauschale)	je 1.500,--

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

Im Angebot ist u.a. angeführt, dass die Abrechnung nach tatsächlichem Umfang (lfm, etc.) und standardisierten Berechnungseinheiten und tatsächlichen Baukosten für nicht standardisierte Bauwerke erfolgt.

Das Angebot und der Ziviltechnikervertrag werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht bzw. sind auszugsweise Teil der Sitzungsunterlagen.

Antragsteller	Josef Friesenecker
Antrag	Antrag auf Vergabe der Bauleitungsarbeiten für das Wohnbaugebiet Grünbach – Süd und Erneuerung der Wasserleitung Grünbach-Schlag an das Ziviltechnikerbüro Eitler & Partner, Linz und Beschluss des Ziviltechnikervertrages für die Bauausführungsphase.

Weißböck Stefan:

Es freut mich, dass wir nun so weit sind. Wir haben alles unter Dach und Fach. Ich bitte euch um Zustimmung. Bauland benötigen wir auch in Zukunft. Wir gehen sorgsam mit dem Bodenverbrauch um. Wir haben keine Firmen, nur Bauland zum Wohnen, zum Nutzen von mehrgeschoßigem Wohnbau und für die Eigenheimerrichtung. Wir müssen immer schauen, dass die Baulandbilanz passt.

Punz Franz:

Du hast erwähnt, dass es einen Vertrag mit einem Landwirt gibt, der sich Sorgen um sein Grundwasser macht. Wie sieht dieser Vertrag aus?

Weißböck Stefan:

Diesen Vertrag habe ich selbst noch nicht gesehen. Wir bekommen von seinem Rechtsanwalt einen Vertrag. Der Vater von Stefan Kaufmann glaubt, dass die Quelle Richtung Schule hinaufgeht. Unser Geologe vom Probebaggern im Winter meinte, dass die Quelle nicht dort hinaufgeht. Stefan Kaufmann hat das Wasser für den Stall und sein Haus, genauso Andreas Jahn. Andreas Jahn hat jedoch auch einen Wasserleitungsanschluss bei der Gemeinde. Wenn beide Landwirte Wasser im Stall benötigten und auch in den Haushalten gleichzeitig mehr Wasser benötigt wurde, dann hatten sie kein Wasser mehr. Andreas Jahn hat sich daraufhin selbst einen Brunnen unterhalb Manfred Doppler gemacht, auch auf demselben Strang. Er hat genug Wasser, will aber trotzdem auf sein 50%iges Recht auf Wasser nicht verzichten. Was da herauskommt, ich glaube es sind 6,8 m³ am Tag, verbraucht Stefan Kaufmann selbst. Stefan Kaufmann hat ja eine größere Landwirtschaft als sie früher war. Es ist nicht unendlich erschöpfbar, sondern wird fixiert. Anscheinend hat er um die 67 GVE und wenn er Vollerwerbslandwirt bleibt, möchte er bis maximal 150 GVE aufstocken. Von dieser Quelle wird sich das dann nicht mehr ausgehen. Im Vertrag wird festgehalten, was bei der Schüttung herausgekommen ist und es gab auch eine bakteriologische Untersuchung, die er selbst bezahlt.

Friesenecker Josef:

Wenn ich im Frühjahr messe, wird das Ergebnis doch anders sein als im Herbst.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

Weißböck Stefan:

Das sagte der Geologe auch. Der Brunnen ist so seicht. Bei einem Starkregen ist das Wasser mehr, wenn es trocken ist weniger. Wenn Gülle ausgebracht wird, kann es sein, dass etwas ins Wasser kommt. Der Brunnen ist nur 30 cm verschüttet. Eigentlich müsste er ein Wasserschutzgebiet dort machen. Bisher hat jedoch alles gepasst und wir streben das nicht an. Das müssen sie sich selber ausmachen. Stefan Kaufmann ist sehr umtriebig und fleißig, wir müssen ihm das zugestehen. Sollte er einmal mehr Wasser benötigen, dann muss er ohnehin bei der Gemeindewasserleitung anschließen.

Punz Franz:

Wie sieht es mit dem Retentionsbecken aus vom Siedlungsgebiet?

Weißböck Stefan:

Vom Siedlungsgebiet wurde noch gar nichts festgelegt. Es gibt die Überlegung, dass in der Siedlung kein Retentionsbecken gemacht wird, sondern dass die Bauwerber direkt auf den Grundstücken Doppelbeckenanlagen errichten müssen. Eines als Retention und eines als Überlauf, das sich entleert, wenn der Regen wieder vorbei ist. Das ist zwar für die Häuslbauer mit Kosten verbunden, aber es würde richtig am eigenen Grund versickern. Ansonsten würden wir mindestens eine Bauparzelle für ein Rückhaltebecken benötigen. Neben den Wasserquellen geht das nicht so einfach.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	18
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 **Nr. 7/2019**

8.	Wasserversorgungsanlage BA 10 (Erneuerung der Leitung von Grünbach nach Schlag); Vergabe der Erd-, Baumeister- und Installationsarbeiten.
-----------	--

Weißböck Stefan:

Die Arbeiten wurden von Eitler & Partner ausgeschrieben und Firmen haben angeboten.

Antragsteller	Josef Friesenecker
Antrag	Antrag auf Vergabe der Erd-, Baumeister- und Installationsarbeiten für die Wasserversorgungsanlage BA 10 (Erneuerung der Leitung von Grünbach nach Schlag) an die Arbeitsgemeinschaft Ing. Kern GmbH — NSB Neu San Bau GmbH, Markt 24, 4284 Tragwein gem. Angebot vom 04.10.2019 zu einem Angebotspreis von € 99.517,65 (netto).

Weißböck Stefan:

Bei der Wasserleitung von Grünbach Richtung Schlag gab es in den letzten Jahren eine Vielzahl an Rohrbrüchen. Diese Leitung ist weit über 40 Jahre und somit ist die Erneuerung notwendig. Wir müssen die Versorgung sicherstellen. Wann werden wir es machen?

Auer Johann:

Jetzt vergeben wir die Arbeiten einmal. Zeitlich traue ich mir keine Zusage zu machen.

Weißböck Stefan:

Das Ziviltechnikerbüro Eitler & Partner hat diesbezüglich Angebote im Wege einer Direktvergabe eingeholt. Dazu gibt es nun folgende Angebote:

	Geprüfte Angebote	Angebot vom	Nettoangebotspreis
1	BG Ing. Kern GmbH - NSB Bau GmbH Markt 24, 4284 Tragwein	04.10.2019	99.517,65
2	Leyrer+Graf GmbH Wiener Straße 235, 4050 Traun	04.10.2019	110.697,34
3	WDS Bau GmbH Leharstraße 6/3, 4320 Perg	03.10.2019	140.576,14

Beurteilung der Angebote durch das Ziviltechnikerbüro Eitler Partner:

Die BG Kern-NSB bietet mit € 99.517,65 um € 11.179,69 (= 11,23 %) billiger an als die Fa. Leyrer+Graf und um € 41.058,49 (=41,9 %) billiger als die Fa. WDS.

Das Ausschreibungsergebnis mit € 99.517,65 liegt um € 2.517,65 (= 2,60 %) über der Kostenschätzung von € 97.000,-- (netto) vom 23.09.2019.

Aufgrund des Ausschreibungsergebnisses schlagen wir vor, die Arbeiten an die billigstbietende Arbeitsgemeinschaft Ing. Kern GmbH — NSB Neu San Bau GmbH, Markt 24, 4284 Tragwein gem. Angebot vom 04.10.2019 zu einem Angebotspreis von € 99.517,65 (netto) zu vergeben.

Die Vergabe erfolgt gem. BVergG 2018 unter Berücksichtigung der Schwellenwertverordnung 2018 als Direktvergabe.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

Preslmayr Isabella:

Es ist ein Wahnsinn, wie weit die Angebote auseinanderliegen.

Friesenecker Josef:

Ich war einige Male dabei. Die Wasserrohrbrüche kann man sich nicht aussuchen. Sie sind immer wiederkehrend. Irgendwo wurde die Leitung vom Material her etwas kritisch verlegt. Dadurch kann man oft nicht sagen, warum diese Schäden entstanden sind. Vor der Schläger Kreuzung befindet sich der Druckreduzierschacht. Bis dorthin soll die Leitung erneuert werden.

Weißböck Stefan:

In dem Zuge wird die Leitung für das Feuerwehrhaus und die Siedlung gleich mitgemacht. Mit dem Hauptstrang hatten wir bisher keine Probleme.

Gratzl Henrike:

Wenn man in Grünbach vom Gemeindeamt Richtung Raiffeisenbank und dann weitergeht, ist am Gehsteig vor den Plakatwänden ein Hügel. Ich glaube, dass es dort auch einen Rohrbruch geben könnte.

Auer Johann:

Das werden wir uns ansehen.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	18
Nein:	0
Stimmhaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 **Nr. 7/2019**

9.	Löschungserklärung hinsichtlich Wiederkaufsrecht ob der Liegenschaft EZ 441 Grundbuch 41003 Grünbach (Siedlung Schlag).
-----------	--

Weißböck Stefan:

Anlass für diese Löschungserklärung ist meistens eine Hausübergabe.

Auer Johann:

In der Einlagezahl 441 Grundbuch 41003 Grünbach – Liegenschaft Grünbach, Schlag 117 ist das Wiederkaufsrecht gemäß Kaufvertrag vom 24.10.1980 für die Gemeinde Grünbach eingetragen.

Der grundbücherliche Eigentümer ersucht nun um Löschung dieses Wiederkaufsrechtes.

Die diesbezügliche Löschungserklärung wird dem Gemeinderat nun zur Beschlussfassung vorgelegt und zur Kenntnis gebracht.

Antragsteller	Edeltraud Pirklbauer
Antrag	Antrag auf Beschluss der Löschungserklärung hinsichtlich Wiederkaufsrecht ob der Liegenschaft EZ 441 Grundbuch 41003 Grünbach (Schlag 117).

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	18
Nein:	0
Stimmhaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

10. Allfälliges.

Bücherei:

Purkhauser Silvia:

Ich möchte mich seitens der Bücherei bei der Gemeinde bedanken, dass sie die Büchereiarbeit und die Erwachsenenbildung so gut unterstützt. Speziell darf ich für die vielen Kinder und jungen Familien sprechen, die die Bücherei wirklich gut nützen. Wir haben schöne neue Räume im Pfarrhof und ab 08.11.2019 gibt es eine Ausstellung zu sehen zum Thema „Gestern-Heute-Morgen – Eine Geschichte der Industriearbeit“. Sie ist uns gesponsert worden. Es ist eine interessante Ausstellung, die viele Fragen aufwirft. Es geht um die vier industriellen Revolutionen. Wir möchten den gesamten Gemeinderat einmal zu einem Abend einladen, das wäre am 12.11.2019 um 20 Uhr. Die Einladungen dazu teile ich aus.

Weißböck Stefan:

Danke Silvia. Den Dank möchte ich auch zurückgeben, dass du dich so engagierst und annimmst mit deinem Team. Wir zahlen nur die Miete und die Heizkosten. Damit die Bücherei lebt braucht es ein gutes Team.

Purkhauser Silvia:

In Grünbach kommen besonders viele junge Väter mit Kindern. Das muss ich lobend hervorheben, weil in vielen Büchereien nur Frauen kommen.

Bericht über Umweltausschusssitzung:

Stöglehner Josef:

Vorgestern hatten wir die dritte Umweltausschusssitzung. Es ging um die Müllgebühren im ASZ. Wir haben ein Finanzierungsproblem. Heuer haben wir einen Abgang von 13.000 Euro. Rücklagen haben wir nur noch 6.300 Euro. Dazugekommen ist die Entsorgung des Schadholzes, für das wir die Zulassung bekommen haben. Die Entsorgung des Bauschuttes ergibt eine Kostensteigerung.

Von den Vereinen her, z.B. beim Dorffest fällt ebenfalls sehr viel Müll an oder wenn ein Pfarrflohmarkt ist. Die Wirtschaftsbeiträge vom Bezirksabfallverband steigen auch regelmäßig. Wir brauchen mindestens 15 %, damit wir kostendeckend sind. Sollte aber irgendetwas Unerwartetes hinzukommen, sind wir schon wieder im Minus. Deswegen ziehen wir vom Umweltausschuss eine 20%ige Erhöhung in Erwägung. Mit Herrn Traxler haben wir bereits gesprochen, dass bei einer Festveranstaltung eine Müllentsorgungsgebühr vorgeschrieben wird. Er ist damit einverstanden. Beim Dorffest oder ähnlichen Veranstaltungen möchten wir ebenfalls einen gewissen Prozentsatz bzw. Beitrag für die Müllentsorgung einheben. Wir möchten das vorbringen und schauen wie die Reaktionen darauf sind.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

Weißböck Stefan:

Die letzte Anpassung war zu niedrig, das werde ich nicht vergessen. So eine Erhöhung schmerzt natürlich. Wir haben ein sehr schönes ASZ, auf dieser Schiene müssen wir das vermarkten. Es wird sicher einige geben, denen diese Anpassung zu viel ist, die Finanzen müssen jedoch in Ordnung sein. Die geplanten Einhebungen im Zuge von Veranstaltungen von Vereinen müssen wir gesondert diskutieren. Das müssen wir zuerst intern klären. Wenn das so hinausgeht, führt das nur zu Unmut und das will ich nicht. Bei einem gemeinnützigen Verein arbeiten alle ehrenamtlich und dann soll man für den Müll zahlen? Wenn jemand gewerblich Veranstaltungen macht, ist es etwas Anderes.

Pirklbauer Edeltraud:

Du musst dir aber auch einmal anschauen, wie viel Müll da angefallen ist. Ich habe das beim Dorffest gesehen. Warum sollen das alle Gemeindebürger zahlen? Der Verein hat ja auch Einnahmen und dann muss man eben für den Müll auch einen kleinen Beitrag zahlen.

Punz Franz:

Ich finde es vom Bezirksabfallverband her nicht nachvollziehbar, warum sie den Gemeinden jedes Jahr so massive Erhöhungen vorschreiben.

Weißböck Stefan:

Sie rechnen alles auf. Beim Holz gab es einmal die Überlegung der Trennung nach behandeltem und unbehandeltem Holz. Das alles im Nachhinein zu trennen, stellt für die ASZ-Mitarbeiter auch eine große Herausforderung dar. Die Kästen müssen zerlegt werden und dann geschichtet werden. Dann kommt viel Holz zusammen, für das wir zahlen müssen. Das verrechnet uns natürlich der Abfallverband weiter. Wenn der Presscontainer teurer wird, wird das ebenfalls an uns weiterverrechnet. Der Abfallverband muss genauso haushalten. Wir haben letztes Mal einfach zu knapp angepasst. Ich glaube, es waren 4 %. Aber nun ist es so und wir müssen das einfach gemeinsam tragen.

Klopf Günter:

Es ist immer schwierig vorherzusehen, wie sich die Situation entwickeln wird. Ihr habt letztes Mal Recht gehabt, dass wir mehr erhöhen hätten sollen. Aber es hätte auch anders sein können.

Weißböck Stefan:

Das stimmt. Beim Personal sind wir auch froh, wenn sie helfen, obwohl sie das nicht müssten. Unsere Mitarbeiter sollen beraten. In Wirklichkeit helfen sie viel mit, das ist natürlich schön. Der Mittwoch wird sehr gut angenommen. Es wird einfach alles mehr. Die Bewohner werden mehr. Durch das Projekt „Orange“ in Freistadt kommen wieder mehr Bürger zum ASZ Grünbach, die vorher vielleicht den Müll nach Freistadt gebracht haben.

Stöglehner Josef:

Genau und Freistadt präsentiert sich jetzt, dass sie Müllgebühren senken, weil sie so viele Erlöse haben. Warum? Weil Bürger aus anderen Gemeinden jetzt zahlen müssen. Dadurch haben sie nun automatisch mehr Budget. Wenn vorher etwa 10 % aus anderen Gemeinden nach Freistadt zum ASZ gefahren sind, dann ist das schon eine Reduzierung. Grünbach war in Freistadt stark vertreten mit der Müllentsorgung. Das fällt jetzt auf uns zurück.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

Purkhauser Silvia:

Ich finde „Müll“ ein sehr wichtiges Thema. Man muss mehr Aufklärungsarbeit machen. Es wird viel zu viel und locker eingekauft und es wird viel zu schnell etwas weggeschmissen. Da müssen wir ansetzen. Wir sollen von vornherein nicht so viel Verpacktes einkaufen und hier bereits Müll vermeiden. Es benötigt mehr Bewusstseinsbildung. Beim Mülltrennen sind wir schon ganz gut und wissen gut Bescheid. Das ist aber zu wenig. Wir müssen unsere Einkaufs- und Konsumgewohnheiten hinterfragen. Bei Festen muss man mehr wiederverwendbares Geschirr einsetzen und nicht Wegwerf-Becher und einfach alles durchdenken, was man zur Müllvermeidung beitragen kann.

Weißböck Stefan:

Beim Dorffest wurde viel abwaschbares Geschirr verwendet. Aber wenn viele Leute bei einem Fest sind, dann fällt einfach auch viel Müll an. Das Dorffest ist für uns ein Aushängeschild und es macht uns über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Das Gleiche gilt für das Pfarrfest oder wenn die Landjugend oder der Freizeitverein oder sonst jemand ein Fest organisiert. Bei einem Selbständigen geht es leichter, der macht das in seinem eigenen Interesse.

Friesenecker Josef:

Vorhin wurde die Holztrennung angeschnitten. Gibt es jemanden, der die unbehandelten Paletten verwendet? Wenn man in den Container schaut, ist einiges drinnen, was zum Heizen geeignet wäre.

Weißböck Stefan:

Ich weiß niemanden. Es wäre vom Abfallverband sogar einmal der Vorschlag gewesen, dass das unbehandelte Holz extra deponiert werden soll und die Bürger sich das Holz regelmäßig zum Heizen abholen können.

Gratzl Henrike

Es könnte ja einmal in der Gemeindezeitung ausgeschrieben werden und die Gemeindebürger gefragt werden, ob sich jemand das Holz holen möchte. Das weiß ja keiner.

Stöglehner Josef:

Das können wir machen. Dann scheidet es daran, wer das kontrolliert. Wer stellt sich dazu, damit es nicht in den Holzcontainer geworfen wird? Wir hatten bereits die Diskussion bezüglich Restmüllcontainer kontrollieren. Das können wir nicht machen, dazu haben wir zu wenig Personal. Wenn wir zusätzliches Personal einstellen, dann wird sich das nicht rechnen.

Friesenecker Josef:

Ich habe grundsätzlich nichts dagegen, wenn beim ASZ ordentlich zusammengeholfen wird. Aber ich glaube einfach, dass ein Kontrollorgan mehr bringt als die Mithilfe. Sie sind zwar sehr hilfsbereit, aber auf der anderen Seite sehe ich mehr Effekt.

Stöglehner Josef:

Das habe ich den Mitarbeitern immer schon gesagt, dass sie kontrollieren und nicht mithelfen sollen. Das funktioniert bei uns leider nicht. Sie helfen immer wieder mit. Das ist das Problem. Wer sagt ihnen das?

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

Pirklbauer Edeltraud:

Wenn man in Freistadt etwas zum ASZ bringt, steigt man vom Auto aus und sofort kommen die Mitarbeiter und helfen beim Ausladen.

Weißböck Stefan:

Ja dort ist es genauso und die Leute wollen ja, dass ihnen geholfen wird.

Stöglehner Josef:

Anfang Dezember findet die nächste Umweltausschusssitzung statt. Da werden wir einen Beschluss bezüglich der Erhöhung fassen. Wenn jemand Verbesserungsvorschläge hat, bitte diese bei Werner Sandner hinterlegen. Wir werden diese dann im Umweltausschuss bearbeiten.

Weißböck Stefan:

Ja, ihr könntet auch eine Ideen Box beim ASZ aufstellen.

Scherb Martina:

Alle sollen sich dazu Gedanken machen, weil im Dezember müssen wir dann die 20%ige Erhöhung beschließen.

Schulungsvideo und E-Learning zur VRV 2015:

Weißböck Stefan:

Wir haben jetzt noch ein 17 Minuten langes Schulungsvideo für Gemeinderäte zum Thema VRV 2015 (neue Buchhaltungsvorschriften für die Gemeinden ab dem Finanzjahr 2020) vorbereitet.

Das Schulungsvideo wird gezeigt.

Weißböck Stefan:

Das war hochinteressant und wird für uns die nächste Herausforderung.
Gibt es noch Wortmeldungen? Ansonsten schließen wir nun die Gemeinderatssitzung.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

24. Oktober 2019 Nr. 7/2019

Grünbach, 13. Dezember 2019

Vorsitzender

Schriftführerin

- Die Verhandlungsschrift liegt ab heute zur Einsicht für die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates auf.
 - Die Verhandlungsschrift wird jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion mit dem Hinweis, dass es sich nicht um die genehmigte Fassung der Verhandlungsschrift handelt, übermittelt.
 - Den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Gemeinderats, die an der Sitzung teilgenommen haben, steht es frei, gegen den Inhalt der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich spätestens in der Sitzung des Gemeinderats, in der die Verhandlungsschrift letztmalig aufliegt, Einwendungen zu erheben.
-
-

Grünbach, _____

- Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am _____ keine Einwendungen erhoben wurden.

Vorsitzender

- Mit der Beisetzung des Vermerks bzw. mit dem Beschluss über die Einwendungen gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.
- Anschließend ist die Verhandlungsschrift von dem oder der Vorsitzenden und je einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu unterfertigen, womit das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift bestätigt wird.

Vorsitzender

ÖVP

SPÖ

FPÖ